

Neustrelitz – eine seniorenfreundliche Stadt



Bestandsaufnahme April 2016

- Vorwort
- Senioren und das Ehrenamt
- Bildungsangebote Lebenslanges Lernen
- Sportliche Freizeitbetätigung
- Kultur
- Begegnungsstätten
- Wohnen im Alter
- Medizinische Betreuung und Pflege

Vorwort

Im Jahr 2007 wurde die Stadt Neustrelitz vom Land Mecklenburg-Vorpommern als seniorenfreundlichste Kommune ausgezeichnet. Aus der Gruppe von Senioren, die damals den Wettbewerbsbeitrag erarbeitete, gründete sich ein Seniorenrat. Die Mitglieder dieses Seniorenrates nehmen das 10jährige Jubiläum des Wettbewerbsbeitrags zum Anlass Bilanz zu ziehen. Sie prüfen, ob sich Neustrelitz auch heute seniorenfreundlich nennen darf.

Wie wohnen die Senioren, wie ist ihr Wohnumfeld gestaltet, haben sie interessante Möglichkeiten ihre Freizeit zu verbringen, ist die medizinische Versorgung in ihrer Nähe gesichert, haben sie Möglichkeiten sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen, werden die Belange der Senioren von den Verantwortlichen in der Stadt genügend berücksichtigt, können sich Seniorinnen und Senioren an kommunalen Entscheidungen beteiligen, wie verschaffen sie sich Gehör?

Die Mitglieder des Neustrelitzer Seniorenrates haben in verschiedenen Bereichen recherchiert und ihre persönliche Meinung aufgeschrieben. Sie stellen mehrheitlich fest, dass Neustrelitz für Senioren eine gute Stadt zum Leben ist.



Zur Tradition geworden: Erkundungsfahrt für Neustrelitzer Seniorinnen und Senioren, jährlich im September mit unserem Bürgermeister Andreas Grund

Senioren und das Ehrenamt

In Neustrelitz engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich für Senioren, aber auch Senioren engagieren sich ehrenamtlich in Projekten, in Vereinen oder übernehmen Verantwortung für andere. Hier einige Beispiele:

Im Neustrelitzer **Stadtparlament** sind von 29 Stadtvertretern 10 (11) im Seniorenalter (mehr als ein Drittel). Sie gestalten die Stadtentwicklung mit und können insbesondere die Belange der älteren Bürger berücksichtigen.

Im Neustrelitzer **Seniorenrat** arbeiten gegenwärtig 10 Seniorinnen und Senioren. Sie haben z.B. in der Gaststätte Helgoland den Seniorentanz initiiert, der 7 Mal im Jahr stattfindet und sich großer Beliebtheit erfreut.



Seniorentanz auf Helgoland, stets gut besucht

Jährlich organisiert der Seniorenrat eine Erkundungsfahrt durch die Stadt, hierbei erläutert der Bürgermeister den Seniorinnen und Senioren Ergebnisse und Ziele der Stadtentwicklung. Mit der Organisation von Fotowettbewerben, einer Hobbykunstausstellung, Vorlesenachmittagen und von mehreren Veranstaltungen mit verschiedenen Seniorenchören versucht der Seniorenrat, sinnvolle Freizeitbeschäftigungen anzuregen und Kontakte zwischen Seniorinnen und Senioren, aber auch generationsübergreifende Kontakte zu ermöglichen.

Mit dem Seniorenrat unserer Partnerstadt Schwäbisch-Hall finden, wenn auch unregelmäßig, Austausche statt.



*Treffen mit
Senioren aus
unserer
Partnerstadt
Schwäbisch-Hall
(Konzertbesuch in
Neubrandenburg)*

Der Naturschützer und Senior **Erwin Hemke** hat im Jahr 2005 eine **Stiftung** ins Leben gerufen, die das Ziel verfolgt, Naturschutzaktivitäten, wie Landschaftsschutz, Schutz der Tiere und Pflanzen und der damit verbundenen Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Außerdem fördert die Stiftung Naturschutzprojekte und die Schriftenreihe „Labus“.

Heinz-Jürgen Kaltenhoff beseitigt im Neustrelitzer Stadtgebiet regelmäßig den Schmutz den unachtsame Bürger auf Straßen, Wegen und Plätzen einfach fallen lassen. Dafür fährt er mit dem Fahrrad sogar bis Prälank. Zusätzlich entfernt er Aufkleber, deren Inhalt verfassungswidrig ist. Er wurde 2009 und 2011 mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Neustrelitz geehrt.

In Fürstensee ärgerte sich Frau **Irmtraud Cosack** über zurück gelassenen Müll an der Badestelle. Gemeinsam mit ihrer Nichte ergriff sie die Initiative und säubert jetzt im Sommer täglich und im Winter hin und wieder die Badestelle.

Hans-Joachim Schwarz, Schmied aus Tannenhof, unterstützte im Nationalpark die Beseitigung militärischer Hinterlassenschaften. Privat organisierte er mit Unterstützung einer Hilfsorganisation Projekte im Ausland, darunter in Ruanda, wohin er Ausrüstungen für eine Schmiede, für Holzbearbeitung und Fischerei auf den Weg brachte. 2009 schickte er eine Schmiedeausrüstung nach Kuba, reiste zur Einweisung von Beschäftigten selbst dorthin und bereitet zurzeit den Aufbau einer Fußgängerbrücke in Kuba vor.

Bernd Techant, der im Hafenspeicher in Neustrelitz ein Antiquariat betrieb, hat 77-jährig den Fortbestand des Antiquariats durch Gründung eines Vereins „Freunde des Buches“ abgesichert. Fünfundzwanzig ehrenamtlich tätige Senioren sortieren Bücher ein, versenden Bücher und sind während der Öffnungszeiten im Speicher tätig.

Hilda Giesemann sammelt kontinuierlich seit 1994 für Kinderheime in Kasachstan und verschickt die Sammlung mit der Post. Sie bereitet alles eigenständig und sorgfältig vor (Kleidung und Gegenstände kontrollieren, verpacken, Zollbestimmungen prüfen, Formulare bewältigen usw.). Ihre Tochter darf ihr nur bei körperlich schweren Aufgaben helfen und die Riesenpakete mit auf den Postweg bringen. Frau Giesemann wurde 2007 für ihr Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Axel Schütze engagiert sich seit Jahren gemeinsam mit vielen anderen im Hafenbahnverein Neustrelitz e.V. Ohne dieses Engagement gäbe es nicht die vielen Sonderfahrten oder die Shuttle-Bahn-Fahrten, die Festivalbesucher vom Neustrelitzer Hauptbahnhof zum Immergut-Festival Gelände und wieder zurück bringen.

In den **Neustrelitzer Kirchengemeinden** engagieren sich ebenfalls viele Menschen. So sind in der Kirchengemeinde Strelitzer Land nachweislich 96 Menschen regelmäßig ehrenamtlich tätig, einige mit mehreren Aufgaben. Nicht berücksichtigt sind dabei diejenigen, die sich befristet in Projekten engagieren, z.B. Deutsch für Asylbewerber anbieten oder Geld für die Sanierung der Kirchengebäude sammeln.

Josef Wagner recherchierte in einer Chronik der katholischen Gemeinde. Er sah Fotos von fünf Sinti-Kindern, die von hier aus nach Auschwitz deportiert und ermordet wurden. Jetzt erinnert in Neustrelitz eine Gedenktafel am katholischen Kinderhaus an diese Kinder.

Dr. Ernst Dörffel ist seit 1999 SPD-Stadtvertreter. Seit vielen Jahren ist er in Projekten aktiv, die sich mit Neustrelitz zur Zeit des Nationalsozialismus befassen. Er recherchierte die Schicksale jüdischer Menschen aus Neustrelitz und initiierte das Projekt „Stolpersteine - Wir waren Nachbarn“ in Neustrelitz.

Diese Beispiele für ehrenamtliche Arbeit von Neustrelitzer Seniorinnen und Senioren ließen sich beliebig fortsetzen.

Fazit: Viele Senioren engagieren sich in unserer Stadt ehrenamtlich. Auch als Einzelpersonen finden sie Handlungsräume und setzen sich für das Gemeinwohl ein. Sie betätigen sich in Vereinen, in der Politik und in den Kirchengemeinden. Sie initiieren oder unterstützen Projekte. Wer sich in unserer Stadt engagieren möchte findet vielfältige Aufgaben, Möglichkeiten und Gemeinschaft.

Sigrid Stegemann

Bildungsangebote Lebenslanges Lernen

Das Treffen der „**Altschülerschaft des Carolinum**“ e.V. kann aus Altersgründen nicht mehr stattfinden. Die ehemaligen Schüler unterstützen aber auch weiterhin den Schulverein und die Schüler materiell. So erhalten die jahrgangsbesten Schüler mit Hilfe der Altschülerschaft ein Stipendium.

Im **Familienzentrum** bietet eine neue Veranstaltungsreihe Gespräche über Schriftsteller, ihr Leben und Werk, Lesungen, gemeinsame Ausstellungsbesuche oder Reiseberichte. Zusätzlich informieren sich die Teilnehmer über Veränderungsprozesse in der Gesellschaft und sprechen mit Kommunalpolitikern und Vertretern von regionalen Vereinen und Unternehmen. Die Senioren des Hans-Fallada-Klubs sind darin eingebunden.

Das Familienzentrum Neustrelitz e.V. ist eine von sieben seniorTrainer-Agenturen in Mecklenburg-Vorpommern. Die Agenturen haben die Aufgabe, interessierte ältere Menschen für die Qualifizierung zum seniorTrainer zu gewinnen, ausgebildete seniorTrainer in örtliche Initiativen, Vereine und Gruppen zu vermitteln, sie bei Projekten zu unterstützen und fachlich zu begleiten. Zum Beispiel wurde der Neustrelitzer Manfred Dugall zum seniorTrainer ausgebildet. Er leitet u.a. beim Wassersportverein die beiden Seniorensportgruppen.



Seit Oktober 1999 besteht der Verein **Strelitzer PC-Senioren e.V.** Der Club hat gegenwärtig 68 Mitglieder, 21 davon sind Frauen. Ziel des Vereins ist, den Seniorinnen und Senioren den Umgang mit dem Computer und dem Internet nahe zu bringen, fachliche Unterstützung und Anleitung zu geben bei der Anschaffung privater Datentechnik und regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch zu allen den PC und die neuen Informationstechnologien betreffend durchzuführen. Die Vereinsmitglieder treffen sich wöchentlich dienstags und mittwochs zu verschiedenen Themen und Interessengebieten, z.B. Anfänger- und Fragenachmittage, PC-Technik und Sicherheit, Internetnutzung, Videobearbeitung und Digitalfotografie. Für die Stadt und städtische Unternehmen dokumentieren die PC-Senioren seit 2007 wichtige Bauvorhaben in Neustrelitz. So sind bereits 1 Video- und 8 Fotodokumentationen entstanden. Gegenwärtig werden die Gedenkorte der Stadt aufgesucht und fotografisch festgehalten. Auf der Homepage des Vereins kann man sich über die vielfältigen Bildungsangebote und Aktivitäten informieren.



Ministerin Birgit Hesse, Landtagsabgeordneter Andreas Butzki und Falko Herschel, Geschäftsführer der Neustrelitzer Wohnungsgesellschaft bei den Strelitzer PC-Senioren

Im **Mehrgenerationenhaus** trifft sich montags regelmäßig eine Gruppe computerinteressierter Seniorinnen und Senioren mit geringen Vorkenntnissen. Sie werden durch ein Vereinsmitglied der Strelitzer PC-Senioren sorgsam betreut und mit der neuen Informationstechnik erfolgreich vertraut gemacht.

In der **Kreisvolkshochschule** Mecklenburgische Seenplatte werden für Senioren Vormittagskurse im Sprach- und PC-Bereich angeboten. Besonders gern besucht werden Englisch- und Spanischkurse. Um längere Wege zu vermeiden, finden Englischkurse der VHS auch im Mehrgenerationenhaus statt.

Im **Seniorenclub Strelitz-Alt** trifft sich monatlich der Plattdeutsche Zirkel um die Sprache zu pflegen, Literatur im Original zu lesen und Programme zu erarbeiten. Ebenfalls monatlich werden im Video- und Fotozirkel Erfahrungen ausgetauscht, Videos und Fotos erstellt und bearbeitet und im Club vorgestellt. Regelmäßig dienstags treffen sich ca. 15 PC-Interessenten zum Gespräch und gemeinsamen Erfahrungsaustausch rund um den Computer und gestalten gemeinsam Glückwunschkarten, Flyer, Visitenkarten u.a.

Seit September 2006 hat die **Volkssolidarität** ihre Seniorenakademie mit Bildungsangeboten von Senioren für Senioren. Die Veranstaltungen finden 1x monatlich statt und sind öffentlich. Die Termine liegen für das gesamte Kalenderjahr fest, die Themen werden von Monat zu Monat bekanntgegeben.

Die Bildungsangebote für die älteren Bürger haben zugenommen und sind breit gefächert bis hin zu den neuen Informationstechnologien. Seniorengerechte Anfangszeiten und gut erreichbare Veranstaltungsorte werden durch rege Beteiligung von den Teilnehmern honoriert.

Marianne Müller

Sportliche Freizeitbetätigung

Das Angebot für den Seniorensport in Neustrelitz ist vielseitig. Hier bieten sich viele Möglichkeiten für unterschiedlichste sportliche Freizeitbetätigungen in Vereinen oder in der natürlichen Umgebung.

Mit einer breiten Angebotspalette versuchen Sportvereine, Begegnungsstätten, private Betreiber von Fitnessseinrichtungen oder der Bowlingbahn möglichst viele sportliche Bedürfnisse abzudecken.

Der Wunsch gemeinsam Sport zu treiben, wird für die Älteren immer wichtiger.

Die Mitgliederzahlen der über 60-jährigen Sportlerinnen und Sportler in den Sportvereinen sind in den letzten Jahren weiter leicht gestiegen.



*Sportgruppe Gymnastik
beim PSV*

Sportvereine in der Stadt Neustrelitz werden dem Bedarf sportlicher Betätigung für Seniorinnen und Senioren gerecht, indem ausgebildete Übungsleiter Sportarten wie z. B. **Nordic Walking, Tischtennis, Gymnastik, Schach, Fußball, Volleyball oder Handball** anbieten.

Außerdem werden unter fachmännischer Aufsicht **Herzsport** betrieben oder **Prellballmeisterschaften** ausgetragen.

Beim **Wassersportverein** Neustrelitz wird Seniorensport groß geschrieben. Bereits seit 2008 gibt es die Seniorensportgruppe I, in der heute 23 Senioren sportlich aktiv sind. Auf Grund der großen Nachfrage wurde 2013 eine zweite Sportgruppe gebildet mit derzeit zwölf Senioren. Hier gibt es noch freie Plätze. In beiden Gruppen sind die Damen und Herren in einem Alter zwischen 65 und 81 Jahren. Geboten wird ein abwechslungsreiches Übungsprogramm z. B. mit Terrabändern, Reifen, Hanteln oder Gymnastikbällen.

Senior-Trainer Wolfgang Dugall ruft dazu auf: „Wer Interesse hat, sich auch im Alter fit zu halten, ist bei uns herzlich willkommen.“

Beim **Polizeisportverein** Neustrelitz treiben aktuell 115 Seniorinnen und Senioren regelmäßig Sport. Die Abteilung Gymnastik hat mit 82 Mitgliedern die größte Anzahl an Seniorinnen und Senioren. Hier trainieren die beiden ältesten Übungsleiter Georg Schütz (84 Jahre) und Herbert Schade (76 Jahre) regelmäßig mehrere Gruppen.

Regelmäßig treffen sich aber auch Ü-60iger in den Abteilungen Tischtennis, Handball, Volleyball und Turnen.



Seniorensportgruppe beim Polizeisportverein

Gemeinsam mit dem Landes- und Kreissportbund, den Sportvereinen vor Ort hat die Stadt Neustrelitz im Jahr 2011 die **9. Landesseniorensportspiele** mit großem Erfolg in Neustrelitz durchgeführt. Bei einem bunten Programm aus Sport und Kultur konnten Seniorinnen und Senioren einen erlebnisreichen sportlichen Tag und Abend in Neustrelitz verbringen.

Die Stadt Neustrelitz unterstützt weiterhin die Sportvereine bei der Nutzung von städtischen Sportanlagen sowie bei Traditionsveranstaltungen.

Die vielfältigen sportlichen und touristischen Angebote werden durch unsere schöne Umgebung, durch Wasser, Sandwege und Wald ergänzt. Hier gibt es hervorragende Möglichkeiten für aktive Seniorinnen und Senioren, sich in Natursportarten wie Schwimmen, Wandern, Rad- und Wasserwandern, Segeln oder Reiten sportlich zu betätigen und gleichzeitig die Natur zu genießen.

Insgesamt gilt: Wer sucht, der findet etwas Passendes.

Gabriele Michallik

Kultur

In Neustrelitz gibt es kulturelle Angebote, speziell für Senioren:

Die Konzertreihe „**Musik am Nachmittag**“, vom Bürgerverein „Bei uns in Kiefernheide“ findet zweimal jährlich statt. Sie wird für Seniorinnen und Senioren organisiert und erfreut sich großer Beliebtheit.

Vom Bundespolizeiaus- und Fortbildungszentrum Neustrelitz werden jährlich Senioren, auch aus den Pflegeeinrichtungen, zu einem **Konzert mit anschließender Kaffeetafel** eingeladen.

Horst Rösner, Mitglied des Seniorenrates, bedankt sich bei Herrn Möller für die freundliche Einladung



Der Seniorenrat schreibt in diesem Jahr den **5. Fotowettbewerb** aus, der 2017 stattfinden wird. Seniorinnen und Senioren beteiligen sich mit verschiedenen Fotos zum vorgegebenen Thema. Die Ausstellung der besten Fotos erfolgt im Rathaus. Für den 4. Fotowettbewerb „Entdeckungen in unserer Stadt“, der 2015 statt fand, haben 17 Senioren ca. 50 Bilder eingereicht, von denen es 33 in die Ausstellung geschafft haben.

Bürgermeister, Jury und Preisträger des 4. Fotowettbewerbs



Im Jahr 2013 organisierte der Seniorenrat die **Laien-Kunstaussstellung** „Mein Mecklenburg-Strelitz hier und jetzt“ gemeinsam mit dem Museum, dem Familienzentrum, dem Kunsthaus und der Volkshochschule. Mehr als 30 Hobbykünstler reichten 120 Exponate ein. Die Ausstellung der Bilder, Skulpturen oder Kunstgewerbearbeiten war ein großer Erfolg.

Das Frühlingsingen der Neustrelitzer **Seniorenhöre** wird vom Seniorenrat nicht mehr organisiert. Der frühere Seniorenchor der Volkssolidarität besteht nicht mehr. Auch die „Herbstzeitlosen“ der Seniorenchor des Seniorenclubs Strelitz-Alt ist zu einer „Singegruppe“ geworden. Er tritt mit kleinen Programmen weiterhin auf. Die Neustrelitzer Liedertafel e.V., der älteste Seniorenchor (Männerchor) der Stadt probt regelmäßig und gibt vereinzelt kleine Konzerte in Seniorenheimen oder im Hospiz. In der evangelischen Gemeinde gibt es ebenfalls einen Seniorenchor der wöchentlich im Altenheim probt. Den Teilnehmern geht es aber vor allem um die Freude am gemeinsamen Singen, weniger um Auftritte. Die beiden langjährig erfolgreich arbeitenden und regelmäßig Konzerte (auch über Neustrelitz hinaus) gebenden Chöre „Frauenchor Freundschaft“ und der „Konzertchor“ sind auch älter geworden. Von den 56 Mitgliedern im Konzertchor sind 24 älter als 65 Jahre und von den 38 Sängerinnen des Frauenchores sind es 31. Ein Frühlingsingen findet aber trotzdem statt, organisiert von den „Strelitzer Musikfreunden“ u.a. mit dem Frauenchor Freundschaft.

Es ist zu befürchten, dass es neben den Schulhören bald keine Chöre mehr in Neustrelitz gibt, weil die Beteiligung von Sängerinnen und Sängern im Alter von 20 bis 50 Jahren in Chören sehr gering ist.

Die Theater und Orchester GmbH hat die **Theaterseniorencard** (für 25,00 €) abgeschafft. Sie bietet jetzt ein „Wahlabo für Senioren“ für 50 € an. Der Inhaber dieses Wahlabos kann für alle Vorstellungen und Konzerte des Theaters Eintrittskarten für 10,-€ erwerben. Ausgenommen hiervon sind Premieren, Gastspiele und auch die Festspiele im Schlossgarten Neustrelitz.

Neustrelitzer Seniorinnen und Senioren betätigen sich selbst auch künstlerisch:

In drei **Seniorentanzgruppen** üben sie Schrittkombinationen, studieren neue Tänze ein und trainieren Körper und Gedächtnis („Die lustigen Tanzweiber“ der Volkssolidarität, „Neustrelitzer Tanzkreis (Senioren)“ im Tanzhaus und die Gruppe „Seniorentanz“ der DRK-Familienbildungsstätte).



Am Theater ist eine neue **Seniorenschauspielgruppe** entstanden, diese wird angeleitet durch Künstler des Theaters, gestaltet eigene Programme und wirkt in Inszenierungen des Theaters mit. Viele Ausstellungen in der **Hafengalerie Neustrelitz** finden unter aktiver Beteiligung von Seniorinnen und Senioren statt.

Im vergangenen Jahr gestalteten die **Vorlesepaten** einen amüsanten Lesenachmittag für Seniorinnen und Senioren im Kulturquartier. Auch diese Veranstaltung soll jährlich wiederholt werden.

Die Auftritte der **Seniorenband** (seit kurzem: Salonorchester, weil auch jüngere Musiker mitspielen), die seit vielen Jahren als Ensemble von ehemaligen Berufsmusikern und Amateuren besteht, sind in Neustrelitz nicht weg zu denken. Das Salonorchester begeistert sein Publikum mit einem Repertoire aus Evergreens der Zwanzigerjahre bis zu der Zeit der sechziger Jahre. Der Bandleiter Walter Diesterhaupt arrangiert mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung als Orchestermusiker die sich stets ändernde Instrumentenzusammensetzung dieses Ensembles. Johannes Groh, der Lehrer an der Musikschule und Mitbegründer dieser Band, hat immer wieder seine Freude, an der Mitwirkung als Musiker, Sänger, Moderator und Senior ehrenhalber.



*Neustrelitzer
Salonorchester*

Die Lesereihe " **Ein Zeitalter wird besichtigt** " unter der Schirmherrschaft des „Vereins für Kultur und Kommunikation“ findet wöchentlich in der Alten Kachelofenfabrik statt. Diese Lesereihe wird akribisch von der Seniorin Gundula Tschepgo federführend organisiert. Zu den Literaturenthusiasten gehören nicht wenige Senioren, die aktiv mitwirken und selbst vorlesen.

Der Verein „Freunde des Buches“ betreibt seit 2015 das **Antiquariat im Hafenspeicher**. Unter den 52 Bücherfreunden des Vereins sind 25 Senioren, die ehrenamtlich die Öffnungszeiten absichern. Neben der Bücherverwaltung und der Gästebetreuung gibt es auch Raum für andere Kunst und Künstler. So wird jeden Monat eine besondere Veranstaltung organisiert. Das sind Lesungen, Ausstellungen, kleine Konzerte u.a.

Der ehemalige Lehrer **Wilfried Neumann** ist mit seinen Federzeichnungen umfangreich tätig. Viele Ausstellungen und die regelmäßige Gestaltung von Jahreskalendern stellen das unter Beweis.

Begegnungsstätten

Die Anzahl der Begegnungsstätten für Senioren ist seit 2007 leicht angestiegen. Das hängt insbesondere damit zusammen, dass in den letzten Jahren die verschiedensten Wohnformen für ältere Menschen entsprechend der demografischen Entwicklung zugenommen haben. So nutzen z. B. die einzelnen Regionalverbände der AWO oder das Diakoniewerk Stargard ihre, den *Wohneinrichtungen angegliederten Begegnungsstätten*, um sowohl der Öffentlichkeit als auch den Bewohnern entsprechende Angebote zur Verfügung zu stellen. Sie kombinieren ihre einzelnen Betätigungsfelder um durch eine vielfältige Angebotspalette Synergieeffekte im Bereich der Qualität und Finanzierung der Betreuung zu ermöglichen.

Die in der *Anlage 1* genannten Begegnungsstätten unterbreiten seniorengerechte gesellige Unterhaltungs- und Beschäftigungsangebote, bieten Informationen und Bildung in Form von Vorträgen oder Lesungen und sind Treffpunkt für Zirkel und Interessengemeinschaften. Zusätzlich organisieren sie Formen von Nachbarschaftshilfe und halten soziale Beratungsangebote vor.

Der **Seniorenclub Strelitz Alt e.V.** organisierte sich zu Beginn der 90er Jahre als eingetragener Verein. Er bewirtschaftet seine Clubräume mit der Unterstützung Ehrenamtlicher und ist Heimstätte für verschiedene Zirkel und Interessengruppen.

In den gemieteten Klubräumen finden fast täglich Veranstaltungen für und mit Senioren statt, z.B. Kartenspiel- und Handarbeitsnachmittage sowie Geburtstagsfeiern. Die ca. 300 Mitglieder wohnen nicht nur im Stadtteil Strelitz-Alt. Sie sind so organisiert, dass es 16 „Betreuungsgruppen“ und 12 Zirkel gibt. Außerhalb der Klubräume wird gekegelt, finden Auftritte des Chores statt, unterstützen die Senioren die Vorbereitung und Durchführung der Stadtteilfeste, organisieren Busfahrten oder eine große Seniorenweihnachtsfeier.

Das von hauptamtlichen Mitarbeitern in beiden Begegnungsstätten der **Volkssolidarität in der Glambecker Straße und im Maxim Gorki Ring** organisierte Angebot für Senioren lässt keine lange Weile aufkommen. Kreativ-, Sport-, Tanz-, und Spiele- Gruppen treffen sich regelmäßig. Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen werden durchgeführt, aber auch Grillfeste, Frühlings- und Sommerpartys, Weihnachtsfeiern, Kutschfahrten, Wanderungen und anderes mehr.

In Zusammenarbeit mit Becker-Strelitz-Reisen werden Tagesfahrten vorbereitet und durchgeführt. Alle Veranstaltungen sind für Jeden zugänglich. Man muss nicht Mitglied der Volkssolidarität sein, um daran teilzunehmen.

Das **Mehrgenerationshaus** steht als Begegnungsstätte mit einer Vielzahl von generationsübergreifenden Angeboten allen Bürgern der Region zur Verfügung. Konzeptionell und räumlich ist das Mehrgenerationshaus eng mit dem Bereich der Altenhilfe der Diakonie vernetzt. Dadurch können vielfältige Angebote für die Besucher verlässlich vorgehalten werden. Der Zusammenhalt der Generationen soll durch die vielfältigen Angebote gestärkt werden.



Strelitzer PC-Senioren „unterrichten“ im Mehrgenerationenhaus

Das **Familienzentrum Neustrelitz** ist Träger von Seniorenprojekten wie das Projekt „Vorlesepatenschaften“ und arbeitet als **seniorTrainerAgentur M-V**. Es unterbreitet Bildungsangebote für Seniorinnen und Senioren und organisiert gemeinsam mit ihnen eine Veranstaltungsreihe mit kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Inhalten.

Die vielfältigen Initiativen und institutionellen Angebote in Neustrelitz ermöglichen es jedem älteren Menschen entsprechend seiner Interessen und Fähigkeiten am gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben der Stadt teilzunehmen. Niemand muss in Isolation oder Einsamkeit leben, der Zugang zu den Angeboten ist zum großen Teil niederschwellig, steht jeder Bevölkerungsschicht offen und die Angebote sind stark am Bedarf ausgerichtet. Gleichzeitig besteht in vielen Einrichtungen die Möglichkeit, sich als ehrenamtlicher Mitarbeiter einzubringen und damit jüngere oder ältere Mitbürger an seinen Erfahrungen aus dem Privat- oder Berufsleben teilhaben zu lassen. Es finden sich in den Begegnungsstätten viele Seniorinnen und Senioren, die das Angebot aktiv mitgestalten.

Monika Kaiser, Monika Franz, Horst Rösner, Gottfried Collatz

Wohnen im Alter

Im Zeitraum von 2004 - 2014 nahm die Gesamtbevölkerung der Stadt Neustrelitz von 22.210 auf 20.888 Einwohner (6%) ab. Seit dem Jahr 2012 ist allerdings wieder ein leichter Bevölkerungsanstieg festzustellen.

Die Zahl der über 65-jährigen Bürger hat sich in den vergangenen 10 Jahren am stärksten erhöht und nimmt mittlerweile einen Anteil von 25 % ein.

Altersgruppen	Einwohner nach		Altersgruppen per 31. 12.2015		Anteile der Altersgruppen	
	2004	2014	Veränderung in %		2004	2014
> 65 Jahre	4.609	5.151 davon: weibl. 3.050 männl. 2.101	+ 12%		21%	25%

Die Lebenserwartung wird weiter ansteigen

Prognose bis 2030

bei Männer → um 4,6 Jahre

bei Frauen → um 3,2 Jahre

Auch der Bedarf an kleineren Wohnungen mit 1- oder 2-Personen-Haushalten wird sich erhöhen: Zuletzt konnte die Tendenz einer verstärkten Wohnsitznahme durch ältere Bürger aus dem Umland (auch Rückkehrer deutschlandweit und aus der Hauptstadt) festgestellt werden, was einen weiteren Ausbau von Wohn- und Betreuungsangeboten rechtfertigt.

Seit 2002 wurden in der Stadt insgesamt etwa 630 Wohnungen zurückgebaut, vorwiegend in den Fördergebieten Stadtkern und Kiefernheide. Das dient der Stabilisierung des Wohnungsmarktes und schafft gleichzeitig Voraussetzungen für ein bedarfsgerechtes Angebot an alters- freundlichen Wohnungen in einem lebensfreundlichen Wohnumfeld.

So hat z.B. die Neustrelitzer Wohnungsgesellschaft (NeuWo) in der Marienstraße 18 Wohnungen, in der Stoltestraße 19 Wohnungen und in der Ernst-Moritz-Arndt-Straße 41 Wohnungen altersgerecht bzw. altersfreundlich errichtet. Außerdem werden kleinteilige Maßnahmen in Erdgeschosswohnungen des Typs Brandenburg durchgeführt (Haltegriffe, Klappsitz, Türen verbreitern). So entstehen altenfreundliche Wohnungen. Gleichzeitig muss ein zunehmender Bedarf an Kleinstgaragen für Elektromobile und Rollatoren berücksichtigt werden.

Zur Daseinsfürsorge einer Kommune gehört aber auch die barrierefreie Gestaltung öffentlicher Kultur- und Freizeiteinrichtungen (z.B. Rampe am Theater) und ein barrierefreier Einkauf in Neustrelitzer Geschäften (z.T. nicht möglich). Hier kann noch einiges verbessert werden.

Folgendes altengerechtes Wohnen ist möglich:



Es gibt in Neustrelitz verschiedenste Wohnformen für Senioren mit unterschiedlichen Betreuungsangeboten (siehe Anlage 2 Wohnen im Alter).

In den letzten zehn Jahren haben die Angebote für seniorenfreundliche Wohnformen deutlich zugenommen.

Zur weiteren Verbesserung der Lebensqualität der Senioren sollte aber bei der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) der Stadt Neustrelitz die Verbesserung der Wegebeziehungen bzw. des Nahverkehrs zum Stadtzentrum und die Barrierefreiheit innerhalb der Stadt weiter Berücksichtigung finden

Hartmut Komoll

Medizinische Betreuung und Pflege

In Neustrelitz gibt es **4 Alten- und Pflegeheime** mit ausreichender Kapazität. **11 ambulante Pflegedienste** sorgen für einen längeren Verbleib in den eigenen vier Wänden.

4 Tagespflegeeinrichtungen sorgen für die Entlastung für Pflegenden, die im Arbeitsprozess stehen und ihre Angehörigen ansonsten in ihrer Häuslichkeit versorgen.

Ständig wachsende Angebote für betreutes Wohnen und Wohngruppen vervollständigen das Angebot für Senioren in unserer Stadt.

Ein flächendeckendes Angebot an Allgemeinmedizinerinnen und Zahnärzten ist vorhanden. Allerdings sind die meisten Arztpraxen nicht behindertengerecht zugänglich. Durch das **Krankenhaus Mecklenburg -Strelitz** ist für eine gute stationäre Versorgung der Bevölkerung gesorgt. Es ist auch auf die Behandlung von Senioren vorbereitet. Laut kassenärztlicher Vereinigung stehen genügend Fachärzte zur Verfügung. Ein Engpass gerade für die ältere Bevölkerung ist der Mangel an Neurologen.

Neutrale Beratung zur Pflege gibt der **Pflegestützpunkt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte** in der Woldegker Chaussee 35, die Mitarbeiter suchen Sie auch auf Wunsch in der Häuslichkeit auf .

Ingrid Sievers



Pflegebedarf

In den nächsten Jahren ist von einem Anstieg an Pflegebedarfen auszugehen. Im Bereich der ambulanten Pflege ist mit einer Zunahme von 21 bis 31 Prozent zu rechnen. Die vorhandenen vollstationären Plätze müssen sich zukünftig qualitativ weiterentwickeln, um auf differenzierte Bedarfslagen eingehen zu können. Im Fokus muss der Ausbau von *integrierten* Wohn-, Unterstützungs- und Pflegeangeboten als Alternative zur stationären Betreuung stehen, um Betroffenen ein selbstbestimmtes Leben im vertrauten Wohnumfeld auch bei intensivem Unterstützungs- und Pflegebedarf zu ermöglichen.

Ein Versorgungsdefizit für dementiell erkrankte Klienten mit einem hohen Betreuungsbedarf ist bereits vorhanden und wird sich in den nächsten Jahren verschärfen. Auch hier besteht großer Bedarf für entsprechende Versorgungsangebote. Ein interessantes Angebot könnte eine speziell ausgerichtet Tagespflege für dementiell erkrankte Menschen unter dem Dach eines Gerontopsychiatrischen Zentrums sein.

Die stationären Pflegeeinrichtungen bleiben ein wichtiger Baustein in der Versorgungsstruktur von pflegebedürftigen Senioren. Der Fokus sollte zukünftig nicht auf der Erweiterung, sondern vielmehr auf der Spezialisierung von Angeboten liegen, z.B Angebote für schwerst dementiell eingeschränkte Menschen sowie für Menschen, die intensivpflegerische Hilfe benötigen.

Gottfried Collatz

Impressum

An der Bestandsaufnahme haben mitgewirkt

Horst Rösner	81 Jahre
Siegfried Schindler	79 Jahre
Hartmut Komoll	74 Jahre
Marianne Müller	72 Jahre
Bernd Muggenburg	72 Jahre
Monika Franz	69 Jahre
Sigrid Stegemann	64 Jahre
Ingrid Sievers	64 Jahre
Gottfried Collatz	61 Jahre
Gabriele Michallik	51 Jahre
Monika Kaiser	51 Jahre

(Stand April 2016)

Fotos:

Seite 1	Hartmut Komoll
Seite 2	Horst Rösner
Seite 3	Sigrid Stegemann
Seite 5	Familienzentrum
Seite 6	Marianne Müller
Seite 7	Polzeisportverein
Seite 8	Polzeisportverein
Seite 9	Sigrid Stegemann
Seite 9	Marianne Müller
Seite 10	Sigrid Stegemann
Seite 11	Ingrid Sievers
Seite 12	Marianne Müller

Erklärung:

Diese Bestandsaufnahme erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. In persönlichen Gesprächen, bei persönlichen Begegnungen, durch Telefongespräche, Recherchen in der Presse und im Internet haben wir Erkenntnisse gewonnen und die aus unserer Sicht wichtigen Sachlagen aufgeschrieben.

Die Recherchen für die Anlagen waren schwierig. Hier gibt es ständig Änderungen. Für die Richtigkeit dieser Angaben können wir nicht garantieren.

Seniorenrat Neustrelitz

April 2016

Anlage 1 Begegnungsstätten für Senioren in Neustrelitz, Stand April 2016

Name	Träger
Seniorenbegegnungsstätte "Kiefernheide" Neustrelitz Ernst-Moritz-Arndt-Straße 55 17235 Neustrelitz 03981-449489	AWO Stadtverband Neubrandenburg e. V. Feldmark 1 17034 Neubrandenburg Telefon: 0395-777562-0 Fax: 0395-777562-11 E-Mail: info@awo-nb.de
Begegnungsstätte "Haus Strelitz" Zierker Straße 1a 17235 Neustrelitz Telefon: 03981/ 4898986	AWO Kreisverband Mecklenburg-Strelitz Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 12a 17235 Neustrelitz Tel.: 03981-253810 Fax: 03981-253812 E-Mail: mst@awo-neustrelitz.de
Mehrgenerationenhaus Neustrelitz Strelitzer Straße 29-30 17235 Neustrelitz Tel.: 03981-2385150	Diakoniewerk Stargard GmbH Töpferstraße 13 17235 Neustrelitz Telefon: 03981-24570 E-Mail: kontakt@diakonie-stargard.de E-Mail: mehrgenerationenhaus@diakonie-stargard.de
Begegnungsstätten der Volkssolidarität Neustrelitz Glambecker Straße 38 Maxim-Gorki-Ring 41 Rudower Str.28	Volkssolidarität Neubrandenburg/Neustrelitz e.V. Geschäftsstelle, Adlerstraße 13, 17034 Neubrandenburg Telefon: 0395-5823714 E-Mail: neubrandenburg@volkssolidaritaet.de oder E-Mail: buero-neustrelitz@volkssolidaritaet.de Telefon: 03981-202604
Familienzentrum Neustrelitz 17235 Neustrelitz Useriner Str. 3	Familienzentrum Neustrelitz e.V. 17235 Neustrelitz Useriner Str. 3 Tel. 03981-205087 E-Mail: familienzentrum-neustrelitz-ev@t-online.de www.familienzentrum-neustrelitz.de
Seniorenclub Strelitz-Alt e.V. Wilhelm-Stolte-Straße 86 17235 Neustrelitz	Seniorenclub Strelitz-Alt e.V. Wilhelm-Stolte-Straße 86 17235 Neustrelitz Telefon: 03981-447131

Anlage 2 Alten- und Pflegeheime, Neustrelitz, Stand April 2016

Alten- und Pflegeheime

Name	Träger
Ev. Alten- und Pflegeheim „Kurt Winkelmann“, Tiergartenstraße 38, 17235 Neustrelitz, 103 Plätze, Vollstationäre und Kurzzeitpflege	Diakoniewerk Stargard GmbH Töpferstraße 13 17235 Neustrelitz Telefon: 03981-24570 Telefax: 03981-245748 E-Mail: kontakt@diakonie-stargard.de
AWO Alten- und Pflegeheim „Am Zierker See“, Useriner-Str. 3, 17235 Neustrelitz, Senioren-WG mit 6 Hausgemeinschaften, 72 Plätze, Vollstationäre- und Kurzzeitpflege, Demenzranke	AWO Kreisverband Mecklenburg-Strelitz Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 12a 17235 Neustrelitz Tel.: 03981-253810 E-Mail: mst@awo-neustrelitz.de
DRK-Seniorenheim „Luisendomizil“, Penzliner- Str. 58, 17235 Neustrelitz, 80 Plätze, Vollstationäre- und Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege und Palliativpflege, Demenzranke, Hospiz mit 10 Betten	DRK Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e.V. Lessingstraße 70 17235 Neustrelitz Telefon: 03981-28710 E-Mail: info@drk-msp.de
DRK-Pflegeheim Kiefernheide, Lessingstraße 70, 17235 Neustrelitz, 70 Plätze, Vollstationäre- und Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege	DRK Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e.V. Lessingstraße 70 17235 Neustrelitz Telefon: 03981-28710 E-Mail: info@drk-msp.de

**Anlage 3 Betreutes Wohnen, ambulant betreute Wohngruppen Neustrelitz
Stand April 2016**

DRK-Betreutes Wohnen, Sammelweisstr. 14	DRK Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e.V. Lessingstraße 70 17235 Neustrelitz Telefon: 03981-28710 E-Mail: info@drk-msp.de
DRK- Betreutes Wohnen, Ernst-Moritz-Arndt-Str. 53 + 57	DRK Kreisverband Mecklenburgische Seenplatte e.V. Lessingstraße 70 17235 Neustrelitz Telefon: 03981-28710 E-Mail: info@drk-msp.de
AWO Betreutes Wohnen, Ernst-Moritz-Arndt-Str. 56,	AWO Stadtverband Neubrandenburg e. V. Feldmark 1 17034 Neubrandenburg Telefon: 0395-777562-0 Fax: 0395-777562-11 E-Mail: info@awo-nb.de
NeuWo - Betreutes Wohnen Marienstr. 5, Betreuung durch die Volkssolidarität	Neustrelitzer Wohnungsgesellschaft mbH Strelitzer Chaussee 286 17235 Neustrelitz Telefon: 03981- 45530 E-mail: info@neuwo.de
Diakonie- Stargard Seniorenzentrum – Strelitzer-Str.29-31,	Diakoniewerk Stargard GmbH Töpferstraße 13 17235 Neustrelitz Telefon: 03981-24570 Telefax: 03981-245748 E-Mail: kontakt@diakonie-stargard.de
Haus Sonnenschein An der Fasanerie	Andrea Lichterfeld GmbH Penzliner Str.15 17235 Neustrelitz Telefon 03981-205909 E-mail: info@krankenpflege-lichterfeld.de
Volkssolidarität Glambecker Str.38	Volkssolidarität Neubrandenburg/Neustrelitz e.V. Geschäftsstelle, Adlerstraße 13, 17034 Neubrandenburg Telefon: 0395-5823714 Telefax: 0395-42561980 E-Mail: neubrandenburg@volkssolidaritaet.de
-Glambecker Straße 7 Telefon 03981-207207 -Ambulante WG "Haus Strelitzie" Zierker Straße 1a -Villa Reimer -Hohenzieritzer Straße 17 -Bruchstraße 12 (GWG)	AWO Kreisverband Mecklenburg-Strelitz Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 12a 17235 Neustrelitz Tel.: 03981-253810 E-Mail: mst@awo-neustrelitz.de

Anlage 4 Tagespflege Neustrelitz Stand April 2016

Penzliner Str.15 in Vorbereitung, Sept. 2016	Andrea Lichterfeld GmbH Penzliner Str.15 17235 Neustrelitz Telefon 03981-205909 E-mail: info@krankenpflege-lichterfeld.de
Karbe Wagner Str.49	AWO Stadtverband Neubrandenburg e. V. Feldmark 1 17034 Neubrandenburg Telefon: 0395-777562-0 Fax: 0395-777562-11 E-Mail: info@awo-nb.de
Wohngemeinschaft Strelitzienpark Dr. Schwentner-Str.5	AWO Stadtverband Neubrandenburg e. V. Feldmark 1 17034 Neubrandenburg Telefon: 0395-777562-0 Fax: 0395-777562-11 E-Mail: info@awo-nb.de
Seniorenbegegnungsstätte Ernst-Moritz-Arnst-Str.55	AWO Stadtverband Neubrandenburg e. V. Feldmark 1 17034 Neubrandenburg Telefon: 0395-777562-0 Fax: 0395-777562-11 E-Mail: info@awo-nb.de
Tagespflege Glambecker Str.38 Tel. 03981-200447	Volkssolidarität Neubrandenburg/Neustrelitz e.V. Geschäftsstelle, Adlerstraße 13, 17034 Neubrandenburg Telefon: 0395-5823714 Telefax: 0395-42561980 E-Mail: neubrandenburg@volkssolidaritaet.de